

einiger Zeit wieder verwirrenden Diskussion um den urchristlichen Apostolat. Ein Mangel der Arbeit kann freilich nicht verschwiegen werden: Bei weitem nicht überall ist die historisch-kritische Hinterfragung der Daten der urchristlichen Quellen gelungen (Beleg: die Rolle, die den Christophanien zugesprochen wird).

R. P.

P. J. COOLS OP (Hrsg.): Geschichte und Religion des Alten Testaments. Aus dem Holländischen. Olten 1965. Walter-Verlag. 352 Seiten.

Das Buch ist eine Auswahl aus dem zweibändigen umfassenden Handbuch „Die biblische Welt“, das einer intensiveren Beschäftigung mit den Heiligen Schriften und ihrer Problematik dienen will. Zehn Autoren haben daran gearbeitet.

Es enthält eine Art alttestamentlicher Einleitung (Deden SJ) und eine Erläuterung der literarischen Gattungen des AT (J. van der Ploeg OP). Dann folgt die *Geschichte* des AT, im weitesten Sinne des Wortes zu nehmen. Zunächst geht es um den *Schauplatz* des AT. I. Simons SJ behandelt Namen, Grenzen, Klima, Fauna, Flora, physikalische und politische Einteilungen des Landes und Erforschung Palästinas, Syriens und Arabiens. Jos. M. A. Janssen schildert Ägypten, P. J. Cools OP Mesopotamien. Dem allem folgt die Geschichte des AT: Urgeschichte (Cools), Patriarchen, Landnahme und Königszeit (H. Renkens), Exil und persische Zeit (A. van den Born), griechische Periode (Cools). Dazu die Zeittafel (Seite 338 bis 348).

Die *Religion* des AT, von H. Renkens SJ geschrieben, wird in fünf Einzelthemen behandelt. Nach einer Einleitung in das Problem- oder Mysterienhafte sowie die Ursprünglichkeit der israelitischen Religion: 1. die Religion der Patriarchen, 2. die mosaische Religion, 3. die Religion des seßhaften Israel, 4. die Religion der Propheten, 5. die Religion des alttestamentlichen Judentums (i. S. von Judaismus).

Eine reiche und gutgelungene Bebilderung (Fotos) und gute Karten tragen wesentlich zum besseren Verständnis der Ausführungen bei. Die Verfasser machen, von der neuesten kritischen Bibelwissenschaft herkommend, klare Ausführungen über Feststehendes und Fragliches. Die Urgeschichte wird nach den neuesten Forschungen gedeutet. Von Quellenkritik und Berechtigung und Grenze der traditionsgeschichtlichen Betrachtungsweise würde man gerne mehr erfahren, besonders mit Rücksicht auf die Geschichtlichkeit des Moses, des Sinaibundes und der Landnahme.

Alles in allem ist das Buch ein brauchbares Hilfsmittel für Bibelleser und für die, die biblischen Unterricht erteilen.

Dr. Karl Fr. Krämer

GAALYAHU CORNFELD / G. JOHANNES BOTTERWECK (Hrsg.): Die Bibel und ihre Welt. Eine Enzyklopädie zur Heiligen Schrift. Bilder – Daten – Fakten. Mit einem Geleitwort von H. R. Müller-Schwefe. 2 Bände. Bergisch Gladbach 1969. Gustav Lübbe Verlag. 1789 Spalten.

Die Vorlage dieser Enzyklopädie in zwei bestens ausgestatteten Bänden ist nicht nur eine bemerkenswerte verlegerische Tat. „Die Bibel und ihre Welt“ wird in diesen Bänden in einer ungewöhnlich intensiven Verbindung von Bild und lexikalischer Information erschlossen. Es handelt sich bei der Enzyklopädie um die Übersetzung und Bearbeitung der 1964 in Tel Aviv von G. Cornfeld in Gemeinschaftsarbeit mit einer Reihe israelischer Ge-

lehrter herausgegebenen Pictorial Biblical Encyclopedia. Die Bearbeitung durch den deutschen Herausgeber, den in Bonn lehrenden Alttestamentler G. J. Botterweck, und dessen Mitarbeiter (H. F. Fuhs, R. Kümpel, H. Madl, F. J. Schierse, F. J. Stendebach) galt der Abrundung und Vertiefung sowie der Ergänzung der religionsgeschichtlichen Betrachtung des Neuen Testaments durch christliche Perspektiven. Im ganzen gilt, was H. R. Müller-Schwefe in seinem Geleitwort schreibt: „Gelehrte aus Israel und Deutschland zeichnen für dieses Buch verantwortlich, Fachleute von Rang. Es wird aber schwer sein, zu erkennen, ob sie orthodoxe oder aufgeklärte Juden, ob sie evangelische oder katholische Christen sind. Der enzyklopädische Blick bedient sich des wissenschaftlichen Aspektes; die Dinge zeigen sich so im Lichte eines sachlichen Interesses. Das ist eine bemerkenswerte Tatsache“ (S. VII). Der deutsche Herausgeber stellt das Werk kurz so vor: „Die einmalige Bedeutsamkeit der Bibel für Juden und Christen veranlaßte israelische Bibelwissenschaftler, Historiker und Archäologen, in einer Pictorial Biblical Encyclopedia die Bibel und ihre Welt zur Darstellung zu bringen. Von da her ist es begreiflich, daß die Literatur, Geschichte, Kultur und Religion Israels und des Alten Testaments vorrangig und ausführlicher behandelt werden. Besonders instruktiv sind die ausgewählten Bilder, die in dieser Fülle in keinem anderen biblischen Lexikon oder Handbuch zu finden sind; in Verbindung mit oft monographieähnlichen Artikeln sind sie als *visual guide* zum Alten und Neuen Testament gedacht. Die Ergebnisse der Archäologie, Geschichte und Literatur des Vorderen Orients, insbesondere Palästinas, werden ausgiebig herangezogen, um die Bibel und ihre Welt, Land und Menschen, Geschichte und Kultur, Religion und Kult auf neue Weise zu illustrieren“ (S. XII). Wer die beiden Bände zur Hand nimmt, wird bald durch die interessante und wohlverständliche Art der Darstellung zu immer neuen Entdeckungsreisen verlockt. Besonders hingewiesen werden muß auch auf den reichen Anhang mit Zeittafeln, einer sehr ausführlichen Bibliographie, dem Artikel- und Abbildungsverzeichnis, Personen-, Sach- und Ortsregister. Nicht nur als Dokument jüdisch-christlicher Gemeinschaftsarbeit, mehr noch als Dokumentation der menschlichen Wirklichkeit der Bibel, ihrer „Menschlichkeit“ (Müller-Schwefe) – in der sie heute unverstellt zum gegenwärtigen Menschen spricht – gehört das Werk in jede Bibliothek. Nicht nur der Theologe wird den Gewinn der Zusammenarbeit der besten Gelehrten nutzen wollen, jeder, der sich mit der Bibel und ihrer Welt (als einer der großen Wiegen unserer Kultur) beschäftigt, wird gerne nach diesem einzigartigen Werk greifen.

R. P.

ALFONS DEISSLER: Ich werde mit Dir sein. Meditationen zu den fünf Büchern Moses. Freiburg-Basel-Wien 1969. Verlag Herder. 156 Seiten.

Hier wird der sehr begrüßenswerte Versuch unternommen, 14 auch für den Glauben des neubundlichen Gottesvolkes maßgebliche Stellen aus dem Pentateuch auf der Grundlage streng wissenschaftlicher Exegese fruchtbar zu machen für das geistliche Leben der Christen. Das könnte dazu dienen, uns mit dem Wurzelboden des christlichen Glaubensgutes, ohne dessen Kenntnis viele Wahrheiten des christlichen Glaubens in der Luft hängen und Torsos und damit ohne Tiefenwirkung bleiben müssen, so vertraut zu machen, daß wir die Gedankenwelt des ATs